

Die Lokalisierung von *Treola*, das im Testament Eberhards und den Urkk. Giselas nicht genannt ist, gelang erst in jüngster Zeit J. Vannérus³⁷⁾. Da dieser Ort nach der Beschreibung ein ausgesprochenes Weingut gewesen ist, schied er die zahlreichen Trieu (Trieux u. ä.) in der näheren und weiteren Umgebung von Lille und Tournai aus³⁸⁾, denn dort ist zwar gelegentlich Wein angebaut worden, aber nie in dem hier vorauszusetzenden Umfange. Südfrankreich und andere Weinbaugebiete kamen wegen gar zu großer Entfernung nicht in Betracht³⁹⁾, und so blieben von allen der Namensform nach in Frage kommenden Orten nur Trieux (Dép. Moselle) und Triel (Dép. Seine-et-Oise, bei Versailles) übrig, dieses etwa 200 km, jenes etwa 230 km von Annappes entfernt. Vannérus entschied sich schließlich für Triel⁴⁰⁾, und ich halte diese Gleichsetzung für hinreichend gesichert, seitdem ich feststellen konnte, daß dort noch zur Zeit Philipps I. der Krone gehörige Weingüter vorhanden waren⁴¹⁾. Man hat anscheinend bei der Vergabung an Gisela die Verwaltungseinheit doch auseinandergerissen, indem das Weingut abgetrennt wurde und Königsgut blieb.

4. Das Urbar des Bistums Augsburg

Der Teil A endet mit einer Schlußabrechnung, die eine genaue Übersicht über den Besitz des Bistums voraussetzt, demzufolge also mit großer Wahrscheinlichkeit auf ein damals vorhanden gewesenes Gesamturbar schließen läßt⁴²⁾: *Habet quippe summa Augustensis episcopatus mansos ingenuiles vestitos mille VI, absos XXXV, serviles vero vestitos CCCCXXI, absos XLV; inter ingenuiles autem et serviles vestitos mille*

³⁷⁾ Une énigme toponymique: „Treola“, Bull. de la Commission Royale de Toponymie et de Dialectologie 22 (1948) 339 ff. — Der Band war in keiner deutschen Bibl. greifbar. Der Hg., Prof. L. Grootaers (Löwen), stellte ihn mir freundlichst leihweise zur Verfügung.

³⁸⁾ Ebd. S. 340 f.

³⁹⁾ S. die Zusammenstellung der grundsätzlichen Lokalisierungsmöglichkeiten ebd. S. 344 f.

⁴⁰⁾ Ebd. S. 346—348.

⁴¹⁾ M. Prou, Recueil des Actes de Philippe I^{er} (1908) S. 166 Nr. 63 von 1073, Mai 21: Philipp gibt an das Kloster St. Germain-en-Laye u. a. ... *omnem decimam vini et annone mee que pertinent ad cellarium vel granarium Pissiaci, videlicet de Trel et de Charlavana* ... Wegen der Namensform *Trel* für *Treola* = Triel vgl. Vannérus a. a. O. S. 345; zur Sache als solcher W. Newman, Le domaine royal sous les premiers Capétiens (Diss. Straßburg 1937) S. 9 u. 122.

⁴²⁾ c. 9.